

Prof. Dr. Wolfgang Korndörfer  
Prof. Leonhard Peez

# Einführung in das Prüfungs- und Revisionswesen

Lehrbuch für Studium und Praxis

# Inhaltsübersicht

<b>A. Die Überwachung und Beratung der Unternehmung</b>	
— <b>Begriffliche Klarstellung und Abgrenzung</b> . . . . .	15
Einführung . . . . .	15
<i>I. Revision, Kontrolle und Prüfung als Elemente eines betrieblichen Überwachungs-</i> <i>systems.</i> . . . . .	15
1. Aufgaben, Phasen und Elemente betrieblicher Überwachung . . . . .	15
a) Die Überwachung als eine von der Unternehmensspitze delegierte Führungs-	
funktion und ihre zentralen Aufgaben. . . . .	15
b) Der Überwachungsprozeß und seine Phasen. . . . .	17
c) Die Elemente betrieblicher Überwachung: Revision, Kontrolle und Prüfung . . . . .	17
2. Revision und Kontrolle als betriebsinterne Überwachungselemente. . . . .	19
a) Begriff, Wesen und Inhalt der Revision. . . . .	19
b) Begriff, Wesen und Inhalt der Kontrolle und ihre Abgrenzung zum Controlling . . . . .	21
ba) Die betriebliche Kontrolle: Begriff, Inhalt, Formen. . . . .	21
bb) Das Controlling als Führungsinstrument im Unternehmen. . . . .	23
(1) Historische Entwicklung des Controlling-Konzeptes und seine	
traditionellen Aufgaben. . . . .	23
(2) Die Controlling-Funktion in deutschen Unternehmen und ihre	
Formen. . . . .	25
bc) Die Abgrenzung von Revision und Kontrolle auf Grund typischer	
Merkmale. . . . .	27
3. Die Prüfung als unternehmensexternes Überwachungselement und ihre Abgrenzung	
zur Revision. . . . .	28
<i>II. Die Beratung als Instrument der Unternehmensführung.</i> . . . . .	30
1. Die Bedeutung der Beratung für die Unternehmensführung und ihre Beziehung	
zum betrieblichen Überwachungssystem. . . . .	30
2. Begriffliche Klärung der Beratung und ihre Abgrenzung zur Betreuung und	
Begutachtung. . . . .	31
3. Aufgaben und Formen betriebswirtschaftlicher Beratung . . . . .	32
4. Möglichkeiten und Probleme betriebswirtschaftlicher Beratung aus der Sicht	
der Unternehmensführung. . . . .	34

Einführung . . . . .	37
<i>I. Der Beruf des Wirtschaftsprüfers.</i> . . . . .	37
1. Historische Entwicklung und Rechtsgrundlagen des Berufsstandes . . . . .	37
2. Berufszugang: Qualifikation, Prüfung und Bestellung . . . . .	40
3. Berufsgrundsätze, Berufsgerichtsbarkeit, Berufsorganisation . . . . .	41
a) Grundsätze der Berufsausübung . . . . .	41
b) Berufsgerichtsbarkeit . . . . .	47
c) Berufsorganisationen . . . . .	47
4. Die Berufsaufgaben des Wirtschaftsprüfers . . . . .	48
<i>II. Wirtschaftsprüfungsgesellschaften.</i> . . . . .	50
<i>III. Sonstige Prüfungsorgane.</i> . . . . .	52
1. Die genossenschaftlichen Prüfungsverbände . . . . .	52
2. Die Sparkassen-und Giroverbände und ihre Prüfungsorgane . . . . .	54
<i>IV. Prüfungshandlungen im weiteren Sinne, dargestellt am Beispiel der aktienrechtlichen Jahresabschlußprüfung.</i> . . . . .	57
1. Dispositive Prüfungshandlungen . . . . .	57
a) Der Prüfungsplan: Wesen, Ziele, Träger . . . . .	57
b) Prüfungshandlungen bei der Aufstellung des Prüfungsplans (Bereitstellungsplanung) . . . . .	58
ba) Vorbereitende Handlungen im Rahmen der Bereitstellungsplanung . . . . .	58
bb) Dispositive Handlungen bei der Auswahl der Prüfungsobjekte . . . . .	60
(1) Die Bildung von Prüffeldern und Prüffeldergruppen . . . . .	60
(2) Die Bildung „außerbüchlicher“ Prüffelder . . . . .	61
bc) Die Planung von Art und Umfang der Prüfungshandlungen im engeren Sinne . . . . .	62
bd) Personelle Aspekte der Prüfungsplanung . . . . .	63
be) Zeitliche Aspekte der Prüfungsplanung . . . . .	64
c) Die Planung des Prüfungsablaufs . . . . .	67
d) Der mehrjährige Prüfungsplan . . . . .	72
2. Exekutive Prüfungshandlungen . . . . .	74
a) Der Prüfungsprozeß bei einfachen Prüfungen . . . . .	74
b) Der Prüfungsprozeß bei komplexen Prüfungen . . . . .	75
3. Administrative Prüfungshandlungen zur Weitergabe des Prüfungsergebnisses . . . . .	77
a) Die Mitteilung des Prüfungsergebnisses als Schlußphase des Prüfungsprozesses . . . . .	77
b) Der Bestätigungsvermerk und der Prüfungsbericht als zentrale Elemente zur Weitergabe des Prüfungsergebnisses . . . . .	78
ba) Der aktienrechtliche Bestätigungsvermerk: Wesen und Aussagewert . . . . .	78
(1) Wesen und Aussagewert des uneingeschränkten Bestätigungsvermerks . . . . .	78

(2) Einschränkung oder Versagung des Bestätigungsvermerks: Voraussetzungen und Aussagewert . . . . .	79
bb) Der Prüfungsbericht für die aktienrechtliche Abschlußprüfung: Wesen und Aussagewert . . . . .	82
(1) Aufgaben und Inhalt des aktienrechtlichen Prüfungsberichts. . . . .	82
(2) Der Aussagewert des aktienrechtlichen Prüfungsberichts insbesondere im Hinblick auf die wirtschaftliche Lage der geprüften Unternehmung	84
bc) Vergleichende Betrachtung des Bestätigungsvermerks und des Prüfungsberichts im Rahmen administrativer Prüfungshandlungen. . . . .	85

**C. Internes Revisionswesen: Revisionsorgan, Revisionsaufgaben, Revisionsmethodik . . . . . 86**

Einführung . . . . . 86

*I. Ziele und Aufgaben der Internen Revision. . . . . 86*

1. Revisionsansatz und Gründe für die Aufgabenerfüllung . . . . .	92
2. Die Aufgabenentwicklung der Internen Revision. . . . .	95
3. Einzelaufgaben der Internen Revision. . . . .	102
a) Die traditionellen Revisionsaufgaben mit üblichem Aufgabenprogramm . . . . .	103
b) Die Revision des Personalwesens. . . . .	107
c) Die Spannungsfelder: Spionageabwehr und Computer-Kriminalität . . . . .	107
d) Die Schulung des kaufmännischen Führungsnachwuchses durch Revisions- tätigkeit. . . . .	108
e) Die Revisionsaufgaben im technischen Unternehmensbereich. . . . .	109
4. Allgemeingültige Voraussetzungen für die Aufgabenerfüllung . . . . .	110
a) Die sachliche und personale Objektivität des Revisors wegen fehlender Weisungsbefugnis. . . . .	111
b) Die unabhängige Einordnung der Internen Revision in die Unternehmens- organisation. . . . .	112
c) Die der Internen Revision zu gewährende Autorität. . . . .	112
d) Das Anforderungsprofil des Internen Revisors. . . . .	113

*II. Die Einordnung der Revisionsabteilung in die Aufbauorganisation der Unternehmung  
und des Konzerns. . . . . 115*

1. Die Unternehmensrevision und ihre organisatorische Einordnung im Unternehmen	116
a) Subordination unter ein einziges Mitglied der Pluralinstanz . . . . .	116
b) Subordination unter die gesamte Pluralinstanz . . . . .	118
c) Subordination unter den Vorsitzenden der Geschäftsleitung. . . . .	118
d) Controller und Interne Revision. . . . .	120
e) Interne Revision als rechtlich selbständige Gesellschaft . . . . .	121
2. Die Konzernrevision und ihre organisatorische Eingliederung im Konzern. . . . .	121
a) Konzernrevision als Betriebseinheit am Sitz der Konzernspitze. . . . .	123
b) Konzernrevision mit dezentralisierten Revisionseinheiten. . . . .	123

*III. Organisatorischer Aufbau und personelle Besetzung der Revisionsabteilung. . . . . 124*

IV. Revisionsmethodik und Revisionshandlungen im weiteren Sinne. . . . .	130
1. Dispositive Revisionshandlungen. . . . .	131
a) Das Aufstellen von Revisionsprogrammen und Revisionsplänen. . . . .	131
b) Das Zusammenstellen von Revisionsunterlagen und Arbeitsmitteln. . . . .	137
2. Exekutive Revisionshandlungen. . . . .	140
3. Administrative Revisionshandlungen. . . . .	141
a) Das Abfassen des Kurzberichts und die Durchführung der Schlußbesprechung . . . . .	142
b) Die Ausfertigung und Auswertung des Revisionsberichts. . . . .	143
ba) Berichtsgliederung und Berichtsinhalt . . . . .	144
bb) Berichtskritik und Auswertung der Revisi- onsergebnisse. . . . .	146
V. Das Revisionshandbuch. . . . .	147
<b>D. Möglichkeiten einer Zusammenarbeit zwischen Wirtschaftsprüfung und     Interner Revision. . . . .</b>	<b>149</b>
Einführung . . . . .	149
I. Grundsätzliche Überlegungen einer Zusammenarbeit in der Praxis. . . . .	149
II. Möglichkeiten einer Zusammenarbeit bei Prüfungs-, Begutachtungs- und Beratungs- aufgaben. . . . .	151
1. Die Zusammenarbeit bei Prüfungsaufgaben. . . . .	151
a) Die Zusammenarbeit bei der aktienrechtlichen Abschlußprüfung. . . . .	151
aa) Möglichkeiten der Zusammenarbeit bei der Prüfungsvorbereitung und der Prüfungsplanung . . . . .	151
ab) Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Rahmen formeller Prüfungs- handlungen . . . . .	152
ac) Möglichkeiten der Zusammenarbeit im Rahmen materieller Prüfungs- handlungen . . . . .	153
ad) Möglichkeiten der Zusammenarbeit bei der Prüfung des Konzernabschlusses . . . . .	154
b) Die Zusammenarbeit bei gesetzlich vorgeschriebenen bzw. gesetzlich vorgesehenen Sonderprüfungen. . . . .	155
c) Die Zusammenarbeit bei freiwilligen Prüfungen. . . . .	155
2. Die Zusammenarbeit bei der Begutachtung. . . . .	156
3. Die Zusammenarbeit bei der Beratung . . . . .	157
III. Die Berichterstattung des Wirtschaftsprüfers über Einzelheiten der Zusammenarbeit mit der Internen Revision. . . . .	157
<b>E. Prüfungs-/Revisionshandlungen im engeren Sinne (Prüfungs- bzw. Revisionstechniken)</b>	<b>159</b>
Einführung . . . . .	159
I. Die formelle und materielle Prüfung/Revision. . . . .	159
II. Die progressive und die retrograde Prüfung/Revision. . . . .	164

///. Die tickenbse und die stichprobenweise Prüfung/Revision. . . . .	166
1. Die lückenlose Prüfung/Revision. . . . .	166
2. Die stichprobenweise Prüfung/Revision. . . . .	167
a) Zum Begriff und Wesen der Prüfung in Stichproben. . . . .	167
b) Die wichtigsten Auswahlverfahren im Überblick. . . . .	168
ba) Die bewußte Stichprobenauswahl (Urteilsstichprobe). . . . .	168
bb) Die Zufallsauswahl (mathematisch-statistische Zufallsstichprobe). . . . .	170
(1) Grundsätzliche Überlegungen zur Zufallsauswahl. . . . .	170
(2) Methoden der Zufallsauswahl. . . . .	171
(3) Möglichkeiten und Probleme einer Verwendung von Zufallsstich-	
proben in der Prüfungs-und Revisionspraxis. . . . .	173
(a) Mögliche Fragestellungen und Auswertungsmethoden bei der	
Zufallsauswahl. . . . .	173
(b) Das Schätzen von Fehleranteilen in der Grundgesamtheit mit Hilfe	
von Schätzstichproben dargestellt am homograden Fall. . . . .	174
(c) Das Ermitteln des notwendigen Stichprobenumfangs bei Anwen-	
dung von Schätzstichproben dargestellt am homograden Fall . . . .	176
(d) Vor- und Nachteile einer Verwendung von Zufallsstichproben in	
der Prüfungs-und Revisionspraxis. . . . .	178
IV. Die direkte und indirekte Prüfung/Revision. . . . .	179
V. Prüfungs-und Revisionstechnik bei computergestützten Systemen. . . . .	183
1. Buchführungsformen und Prüfungs-/Revisionstechniken. . . . .	186
2. Die Weiterentwicklung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung bei	
Elektronischer Datenverarbeitung. . . . .	189
a) Die Ordnungsmäßigkeit der Buchführungskonzeption. . . . .	192
aa) Die Buchführung muß verständlich sein. . . . .	192
ab) Die Buchführung muß vollständig, richtig, zeitgerecht und geordnet sein . .	193
ac) Die Veränderungen müssen nachweisbar gehalten werden. . . . .	196
b) Die Ordnungsmäßigkeit der Aufzeichnungen. . . . .	198
ba) Bestandteile und Inhalt der Dokumentation. . . . .	198
bb) Beleg-, Grundbuch- und Kontenfunktion. . . . .	202
c) Die Ordnungsmäßigkeit der Aufbewahrung des Buchungsstoffes. . . . .	205
ca) Die Aufbewahrungsfristen. . . . .	206
cb) Die Aufbewahrungsformen. . . . .	206
cc) Die Unterlagensicherung mit Archivverwaltung. . . . .	208
3. Die Prüfung/Revision computergestützter Systeme der Rechnungslegung. . . . .	210
a) Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit der Systemprüfung/-revision. . . . .	211
b) Inhalt und Techniken der Systemprüfung/-revision. . . . .	212
ba) Prüfung/Revision der Datenerfassung, der Datenumwandlung und der	
Dateneingabe. . . . .	214
bb) Prüfung/Revision des Operatings und der Programme. . . . .	214
bc) Prüfung/Revision der Datenausgabe. . . . .	218
bd) Prüfung/Revision der Dokumentation. . . . .	218
be) Prüfung/Revision des Kontrollsystems. . . . .	219
c) Die Prüfung/Revision mit dem Computer. . . . .	221

<b>F. Prüfungs-/Revisionswesen und Bundesdatenschutzgesetz</b> . . . . .	224
Einführung . . . . .	224
<i>I. Die Grundsätze der Ordnungsmäßigkeit und der Gegenstand des personenbezogenen Datenschutzes.</i> . . . . .	225
<i>II. Die Prüfung der personenbezogenen Datenverarbeitung.</i> . . . . .	227
1. Die Prüfung personenbezogener Datenverarbeitung in Buchhaltungssystemen aus der Sicht der Wirtschaftsprüfer . . . . .	227
2. Die Prüfung personenbezogener Datenverarbeitung in allen betrieblichen Funktionsbereichen aus der Sicht der Datenschutzprüfer. . . . .	229
<i>III. Der Beziehungszusammenhang zwischen Interner Revision und betrieblichem Datenschutzbeauftragten.</i> . . . . .	233
<b>G. Anlagen</b> . . . . .	236
<b>I.</b> Fachgutachten 1/1977 Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlußprüfungen . . . . .	237
<b>II.</b> Fachgutachten 2/1977 Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlußprüfungen. . . . .	242
<b>III.</b> Fachgutachten 3/1977 Grundsätze für die Erteilung von Bestätigungsvermerken bei Abschlußprüfungen. . . . .	247
<b>IV.</b> Grundsätze ordnungsmäßiger Speicherbuchführung (GoS). . . . .	252
<b>V.</b> Grundsätze ordnungsmäßiger Mikroverfilmung (Mikrofilm-Grundsätze). . . . .	257
<b>VI.</b> Stellungnahme FAMA 1 /75: Zur Auslegung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beim Einsatz von EDV-Anlagen im Rechnungswesen . . . . .	259
<b>VII.</b> 1. Stellungnahme FAMA 1/74: Prüfung von EDV-Buchführungen. . . . .	264
2. Änderung der Stellungnahme FAMA 1/74 — Neufassung des Abschnitts C 2.1 Prüfung der Programmdokumentation-. . . . .	277
3. Ergänzung der Stellungnahme FAMA 1/74 mit Beurteilung der Dateneingabe und -ausgabe über Datenstationen . . . . .	278
<b>VIII.</b> Verlautbarung FAMA 1/78: Die Datenverarbeitung als Prüfungshilfsmittel....	286
<b>IX.</b> 4. EG-Richtlinie vom 25. Juli 1978. . . . .	298
<b>X.</b> Vorschlag einer 5. EG-Richtlinie vom 9. Oktober 1972 . . . . .	319
<b>XI.</b> Vorschlag einer 8. EG-Richtlinie vom 5. Dezember 1979. . . . .	331
<b>H. Literaturverzeichnis</b> . . . . .	340
<b>I. Sachregister</b> : . . . . .	347